

Fürbitten

Lebendiger Gott,
wir bitten dich um Frieden in unserer Welt. Wir bitten
um Frieden für die, die uns nah sind. Höre, wenn wir dir
(n der Stille) sagen, an wen wir jetzt besonders denken.

Stille

Vater Unser unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

O du fröhliche (EG 44)

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende
Weihnachtszeit! Welt ging verloren, / Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende
Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, / uns zu
versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende
Weihnachtszeit! / Himmlische Heere / jauchzen dir Ehre:
/ Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe
Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei
mit uns allen.

Amen.

Gesegnete Weihnachten!



„Fürchtet euch nicht!“

Heilig Abend 2020

Eine ökumenische Liturgie

Diese Liturgie ist für eine gottesdienstliche Feier im kleinen
Kreis gedacht: In der Familie, im Freundeskreis, in der
Nachbarschaft. Sie brauchen nicht viel.

Wichtig ist nur:

Überlegen Sie sich, wo Sie die Liturgie feiern möchten: Sie
können am Tisch sitzen und eine Kerze entzünden. Sie
können sich an die Krippe stellen oder an den
Weihnachtsbaum. Oder sie gehen nach draußen und treffen
sich mit ihren Nachbarn an einem Feuer.

Wenn jemand ein Instrument spielt, kann er / sie die Lieder
begleiten.

Vereinbaren Sie miteinander, wer welche Abschnitte vorträgt
und wer die Lieder anstimmt. **Die kursiv gedruckten Teile
sprechen alle gemeinsam.**

Lichtwort

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Es ist Weihnachten!

Auf der ganzen Welt feiern Menschen. Jesus ist
geboren. Gott ist Mensch geworden!

☞ Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Mitten in der Nacht singen Engel: „Fürchtet euch nicht!“
Gott ist für uns da!

☞ Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Hirten und Könige kommen zur Krippe. Sie haben die
gute Nachricht gehört. Gott liebt uns!

☞ Ein/e entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Ihr Kinderlein kommet (EG 43)

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! / Zur Krippe
her kommet in Bethlehems Stall. / Und seht, was in
dieser hochheiligen Nacht / Der Vater im Himmel für
Freude uns macht.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; / Maria
und Joseph betrachten es froh. / Die redlichen Hirten
knien betend davor, / Hoch oben schwebt jubelnd der
himmlische Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freuen? – stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Gebet nach dem Lobgesang der Maria

Ich lache und singe. Mein ganzer Körper jubelt!

Gott sieht mich. Gott kennt mich. Gott liebt mich.

Alle werden sagen: „Schaut, da ist die, die Gott angeschaut hat! Sie ist etwas Besonderes. Sie gehört zu Gott.“

Ich war klein. Aber Gott hat mich groß gemacht.

Gott ist da. Niemand muss sich fürchten.

Wer selbst meint, nur er wäre groß, ist für Gott klein.

Wer selber meint, nur ihm gehört alles, der hat bei Gott nichts.

Wer selber meint, nur er darf alles, der ist vor Gott schwach.

Gott macht Menschen satt.

Gott macht die Schwachen stark.

Gott macht die Traurigen fröhlich.

Gott hat es versprochen. Halleluja!

Weihnachtsevangelium I (Lukas 2)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die

Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Vom Himmel hoch (EG 24)

Vom Himmel hoch, da komm' ich her, / ich bring' euch gute neue Mär, / der guten Mär bring' ich soviel, / davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn aus aller Not, / er will eu'r Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.

So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.

Weihnachtsevangelium II (Lukas 2)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Stille Nacht (EG 24)

Stille Nacht! Heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / Nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / Schlaf in himmlischer Ruh! / Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, / Da uns schlägt die rettende Stund'. / Christ, in deiner Geburt! / Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht durch der Engel Halleluja, / Tönt es laut von ferne und nah: / Christus, der Retter, ist da! / Christus, der Retter ist da!

Impuls

Wer möchte, kann an dieser Stelle die Gedanken zur Weihnachtsgeschichte vorlesen.